

öffentliche N I E D E R S C H R I F T  
**VERTEILER: 3.3.2**

<b>Körperschaft</b>	<b>: Stadt Norderstedt</b>	
<b>Gremium</b>	<b>: Hauptausschuss, HA/016/ XI</b>	
<b>Sitzung am</b>	<b>: 15.09.2014</b>	
<b>Sitzungsort</b>	<b>: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt</b>	
<b>Sitzungsbeginn</b>	<b>: 18:15</b>	<b>Sitzungsende : 20:06</b>

**Öffentliche Sitzung**  
**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzende/r	: gez.	Gert Leiteritz
Schriftführer/in	: gez.	Sandra Behrmann

# TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 15.09.2014

## Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

**Leiteritz, Gert**

Teilnehmer

**Berbig, Miro**  
**Berg, Arne - Michael**  
**Fedrowitz, Katrin**  
**Grube, Detlev**  
**Hahn, Sybille**  
**Rathje, Reimer**  
**Schenppe, Volker**  
**Schmieder, Katrin**  
**Schroeder, Klaus-Peter**  
**Steinhau-Kühl, Nicolai**  
**Stender, Emil**  
**von der Mühlen, Dagmar**

für Herrn Lange

für Frau Müller-Schönemann ab 18:17  
Uhr

**Weidler, Ruth**

Verwaltung

**Behrmann, Sandra**  
**Drews, Rüdiger**  
**Drews, Thorsten**  
**Fischer, Nina**  
**Grote, Hans-Joachim**  
**Hoerauf, Rene**  
**Meyer, Claudia**  
**Schüppler, Henriette**  
**Behindertenbeauftragte**  
**Schüttler, Fabian**  
**Seyferth, Joachim**  
**Syttkus, Wulf-Dieter**  
**Tresselt, Jens**

**Fb 113-Protokoll**  
**Fb 110**  
**RPA**  
**Amt 68**  
**Oberbürgermeister**  
**Amt 68**  
**Gleichstellungsbeauftragte**  
**Behindertenbeauftragte**

**Fb 113**  
**Fb 37**  
**Amt 11**  
**RPA**

sonstige

**Oehme, Kathrin**  
**Petersen, Kai**  
**Jeenicke, Hans**  
**Kahlert, Angelika**

**Stadtpräsidentin**  
**Petersen+Co**  
**Seniorenbeirat**  
**Seniorenbeirat**

**Entschuldigt fehlten**  
Teilnehmer

**Lange, Jürgen**  
**Müller-Schönemann, Petra**

## VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 15.09.2014

### Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

**TOP 3 :**

**Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 07.07.2014**

**TOP 4 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 5 : A 14/0373**

**Antrag des Seniorenbeirates vom 20.08.2014;  
hier: Schwerhörigensystem (Ringschleifenanlage) / Mobile Mikrofonanlage für die  
Sitzungsräume bzw. Plenarsaal**

**TOP 6 :**

**Bericht über die Rahmendaten Eröffnungsbilanz**

**TOP 7 : B 14/0315**

**Umgliederung der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH**

**TOP 8 : B 14/0314**

**Kapitalerhöhung der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH**

**TOP 9 : M 14/0376**

**1. Halbjahresbericht Amt 11**

**TOP 10 : M 14/0335**

**Halbjahresbericht des Amtes 37**

**TOP 11 : M 14/0374**

**1. Halbjahresbericht 2014 des Amtes 68**

**TOP 12 : M 14/0355**

**1. Halbjahresbericht 2014 des Amtes 16**

**TOP 13 : B 14/0367**

**Abwicklung der Breitbandaktivitäten des azv Südholstein  
hier: Öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Übertragung der Aufgabe „Breitbandnetze“  
auf den Abwasser-Zweckverband Pinneberg**

**TOP 14 : B 14/0363**

**Zustimmung zur Neuwahl des Gemeindeführers sowie der Neuwahl des 2. stellvertretenden Gemeindeführers und der Neuwahl des 3. stellvertretenden Gemeindeführers der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Norderstedt**

**TOP 15 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 16 :**

**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 16.1 : M 14/0371**

**Entwicklung Gewerbesteuersoll (in 1.000,00 €)**

**TOP16.2:**

**Fluglärmenschutzkommission**

**TOP16.3:**

**Beantwortung der Anfrage von Frau Hahn zum Stand der Prüfung der Eröffnungsbilanz**

**TOP16.4:**

**Beantwortung der Anfrage von Frau Hahn zu über-und außerplanmäßigen Ausgaben**

**TOP 16.5:**

**Niederlassung Deutsche Post**

**TOP 16.6 :**

**Entwurf einer Landesverordnung zur Änderung der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik**

**TOP 16.7 :**

**Bewegungs/Bestandsstatistik**

**TOP 16.8 :**

**Haushaltserlass**

**TOP 16.9 :**

**Berichtswesen**

**TOP :**

**Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.**

**Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 17 :**

**Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

**TOP 17.1 :**

**Beantwortung der Anfrage von Herrn Grube zum Thema Opernball**

**TOP 17.2 :**

**außerordentliche Gesellschafterversammlung der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH**

**TOP 17.3 :**

**außerordentliche Gesellschafterversammlung der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH**

**TOP 17.4 :**  
**außerordentliche Gesellschafterversammlung Haus im Park gGmbH**

**TOP 18 : M 14/0324**  
**Grundstücksangelegenheit**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 15.09.2014

### **TOP 1:**

#### **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Leiteritz eröffnet die 17. Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Verwaltungsmitarbeiter und Verwaltungsmitarbeiterinnen sowie die Gäste.

Herr Leiteritz stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

18:17 Uhr Frau von der Mühlen erscheint zur Sitzung.

### **TOP 2:**

#### **Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

##### **Abstimmung über die Nichtöffentlichkeit der Tagesordnungspunkte 17 und 18:**

Einstimmig bei 14 Ja Stimmen

Herr Grote berichtet, dass der Titel des Tagesordnungspunktes 14 falsch ist. Er muss richtigerweise lauten:

Zustimmung zu der Neuwahl des Gemeindeführers und der Neuwahl des 2. und 3. Stellvertretenden Gemeindeführers der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Norderstedt.

Die Vorlage ist korrekt.

##### **Abstimmung über die vorliegende Tagesordnung**

Einstimmig bei 14 Ja Stimmen

### **TOP 3:**

#### **Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 07.07.2014**

Herr Leiteritz berichtet über folgende nichtöffentliche Beschlüsse vom 07.07.2014:

- Geschäftsbericht BEB
- Anfrage Herr Grube zum Opernball
- Personalangelegenheit Stadtwerke
- Telekommunikationssystem

**TOP 4:**  
**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 5: A 14/0373**  
**Antrag des Seniorenbeirates vom 20.08.2014;**  
**hier: Schwerhörigensystem (Ringschleifenanlage) / Mobile Mikrofonanlage für die**  
**Sitzungsräume bzw. Plenarsaal**

**Beschlussvorschlag**

Die Verwaltung wird gebeten:

1. Den Plenarsaal und die Sitzungsräume 1, 2 und 3 mit Schwerhörigensystemen (Ringschleifenanlagen) auszustatten
2. Die Sitzungsräume 1 ,2, und 3 mit .mobilen Mikrofonanlagen auszustatten

Frau Kahlert erläutert den Antrag.

Frau Oehme berichtet, dass das Thema Mikrofonanlage bereits im Ältestenrat beraten wurde und sich dafür ausgesprochen wurde, die Sitzungsräume mit Mikrofonen auszustatten.

Herr Leiteritz stellt folgenden Antrag : Beschluss: Die Verwaltung wird gebeten weitere Angebote für Mikrofonanlagen mit neuester Technik einzuholen und entsprechende Mittel im Haushalt 2016/2017 einzustellen. Hierzu soll eine Vorlage erarbeitet werden.

Bei 14 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

**TOP 6:**  
**Bericht über die Rahmendaten Eröffnungsbilanz**

Herr Petersen präsentiert die Rahmendaten der Eröffnungsbilanz.

Die Präsentation wird als Anlage 1 dem Protokoll beigefügt.

Frau Fedrowitz fragt, ob die Stadtwerke mit in den Rahmendaten enthalten sind.

Herr Grote erklärt, dass eine konsolidierte Bilanz ab 2018 erstellt wird, in der alle Daten zusammengefasst sind.

Frau Hahn fragt nach der Stellungnahme des RPA zur Eröffnungsbilanz.

Herr Tresselt antwortet, dass der Bericht nicht vor dem Jahreswechsel erscheint. Sobald der Bericht vorliegt, wird dies dem Ausschuss mitgeteilt.

Frau Hahn fragt nach der Form der Eröffnungsbilanz.

Herr Petersen antwortet direkt.

**TOP 7: B 14/0315**  
**Umgliederung der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH**

Herr Drews erläutert kurz die Vorlage und den Hintergrund der Umgliederung der Norderstedter Bildungsgesellschaft.

Fragen der Mitglieder werden beantwortet.

Herr Grote erklärt, dass es sich bei dem Beschluss um einen gesellschaftsrechtlichen und nicht um einen inhaltlichen Beschluss handelt. Die inhaltliche Ausrichtung ist dem Aufsichtsrat der NoBiG vorbehalten.  
Die bilanzmäßige Zuordnung obliegt dem Hauptausschuss.

**Beschluss**

Die Verwaltung wird angewiesen, die Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH aus dem Vermögen des Eigenbetriebs Bildungswerke Norderstedt herauszulösen und als verbundenes Unternehmen direkt bei der Stadt Norderstedt anzusiedeln.

**Abstimmung:**

**Einstimmig bei 14 Ja Stimmen**

**TOP 8: B 14/0314**  
**Kapitalerhöhung der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH**

Der erste Satz des Beschlussvorschlages wird aufgrund eines Fehlers wie folgt geändert:

Das Eigenkapital der Norderstedter *Bildungsgesellschaft* mbH wird durch eine Einstellung in die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 200.000 erhöht.

Fragen der Mitglieder werden beantwortet.

**Beschluss**

Das Eigenkapital der Norderstedter Bildungswerke mbH wird durch eine Einstellung in die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 200.000 erhöht. Der Oberbürgermeister wird als Vertreter des Beteiligungsinteresses beauftragt, die nötigen Schritte für die Kapitalerhöhung durchzuführen.

**Abstimmung:**

Einstimmig bei 14 Ja Stimmen

**TOP 9: M 14/0376**  
**1. Halbjahresbericht Amt 11**

Der Fachbereich Finanzsteuerung gibt dem Hauptausschuss den anliegenden 1. Halbjahresbericht 2014 für das Amt 11 (zentrale Steuerung) zur Kenntnis. Der Bericht ist auf die Datenlage August aktualisiert worden.

19:30 Uhr Frau Weidler verlässt die Sitzung

Frau Hahn bittet darum, alle Halbjahresberichte seitenweise zu besprechen.

Herr Grube bittet um mehr Informationen zu den auf Seite 3 genannten Beteiligungen beim 4. Spiegelstrich.

Herr Grote erläutert die Maßnahmen vom BAUM e.V. und erklärt, dass sich die Beteiligungen alle derzeit noch in der Planungsphase befinden.

Herr Drews ergänzt, dass die die Planungen zum Ende des Jahres konkretisieren werden.

19:32 Uhr Frau Weidler erscheint zur Sitzung

Zweiter Spiegelstrich: Es muss richtig heißen BEBGmbH erwartet **2014** auslastungsbedingt um 197T€ erhöhten Zuschussbedarf.

Frau Hahn fragt wieviele Büroräume entstanden bzw. in Planung sind?

Herr Grote erläutert, dass eine Hausmeisterwohnung zu 4 Büroräumen und einem Besprechungsraum umgebaut worden sind.

Herr Syttkus ergänzt, dass durch neue Stellen neuer Raumbedarf entstanden ist und damit auch die Beschaffung von neuem Mobiliar ansteht.

Frau Hahn fragt nach dem Zuschussbedarf der BEB.

Frau Weidler beantwortet dies mit den hohen Anmeldezahlen, die so nicht absehbar waren.

Der Ausschuss nimmt den Halbjahresbericht zur Kenntnis.

**TOP 10: M 14/0335**  
**Halbjahresbericht des Amtes 37**

Der erste Halbjahresbericht 2014 liegt vor. Er weist keine wesentlichen Auffälligkeiten auf. Auf einzelne Besonderheiten wird in den Schlagzeilen der Einzelprodukte Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz eingegangen.

Weitere Erläuterungen können in der Sitzung gegeben werden

Der Ausschuss nimmt den Halbjahresbericht zur Kenntnis.

Herr Leiteritz fragt, welche Räumlichkeiten für den Katastrophenschutz zur Verfügung stehen?

Herr Grote erklärt, dass die Feuerwachen zu Versorgungspunkten umfunktioniert wurden.

Der Katastrophenschutz an sich ist Aufgabe des Kreises.

Herr Leiteritz bittet um Informationen, was die Stadt Norderstedt im Bereich des Katastrophenschutzes macht.

Frau Hahn bittet um Erklärung der Positionen 785148 und 785190.

Herr Drews sagt zu, das Produktkonto bzw. die Bezeichnung zu prüfen.

19:55 Uhr Herr Schenppe verlässt die Sitzung.

19:56 Uhr Herr Schenppe erscheint zur Sitzung.

**TOP 11: M 14/0374**

**1. Halbjahresbericht 2014 des Amtes 68**

Herr Stender bittet um Informationen welche Gebäude fremd gereinigt werden

Die Verwaltung wird dies auflisten.

Frau Hahn fragt nach der Erhöhung der Position 57350?

Frau Fischer beantwortet dies mit der Betriebskostenabrechnung.

Der Ausschuss nimmt den Halbjahresbericht zur Kenntnis.

**TOP 12: M 14/0355**

**1. Halbjahresbericht 2014 des Amtes 16**

Der Ausschuss nimmt den Halbjahresbericht zur Kenntnis.

**TOP 13: B 14/0367**

**Abwicklung der Breitbandaktivitäten des azv Südholstein**

**hier: Öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Übertragung der Aufgabe „Breitbandnetze“ auf den Abwasser-Zweckverband Pinneberg**

Herr Leiteritz erläutert kurz die Vorlage.

**Beschluss**

Dem anliegenden Entwurf eines öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Übertragung der Aufgabe „Breitbandnetze“ auf den Abwasser-Zweckverband Pinneberg in der Fassung der Anlage 1) wird zugestimmt.

**Abstimmung:**

Einstimmig bei 14 Ja Stimmen

**TOP 14: B 14/0363****Zustimmung zur Neuwahl des Gemeindeführers sowie der Neuwahl des 2. stellvertretenden Gemeindeführers und der Neuwahl des 3. stellvertretenden Gemeindeführers der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Norderstedt****Beschluss**

Der Neuwahl des Hauptbrandmeisters (3 St.) Norbert Berg zum Gemeindeführer, der Neuwahl des Hauptbrandmeisters (3 St.) Jürgen Klingenberg zum 2. stellvertretenden Gemeindeführer und der Neuwahl des 1. Hauptbrandmeisters Niels-Ole Jaap zum 3. stellvertretenden Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Norderstedt wird gemäß § 11 Abs. 3 Brandschutzgesetz Schleswig-Holstein vom 10.02.1996, in seiner Fassung vom 17.12.2010, zugestimmt.

**Abstimmung:**

Einstimmig bei 14 Ja Stimmen

**TOP 15:****Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 16:****Berichte und Anfragen - öffentlich****TOP M 14/0371****16.1:****Entwicklung Gewerbesteuersoll (in 1.000,00 €)**

Herr Grote berichtet über die Entwicklung des Gewerbesteuersolls.

	2013	+/-	2014	+/-
Jahresanf. B.	52.425		55.307	
Januar	56.534		60.499	5.192
Februar	60.206	3.672	62.291	1.792
März	61.913	1.707	64.513	2.222
April	62.455	542	67.085	2.572
Mai	62.376	- 79	70.258	3.173
Juni	64.223	1.847	72.313	2.055
Juli	65.486	1.263	67.538	- 4.775
August	65.536	50	68.003	465
September	64.726	- 810		
Oktober	65.693	967		
November	66.153	460		
Dezember	65.702	- 451		
HH-Ansatz	65.000		67.500	

## **TOP**

### **16.2:**

#### **Fluglärmenschutzkommission**

Herr Grote gibt die Niederschrift der 213. Sitzung der Fluglärmenschutzkommission als Anlage 2 zu Protokoll.

### **TOP 16.3:**

#### **Beantwortung der Anfrage von Frau Hahn zum Stand der Prüfung der Eröffnungsbilanz**

Anfrage aus der Sitzung des Hauptausschusses am 07.07.2014 zu TOP 5  
Stand der Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010

Anfrage Frau Hahn zum Stand der Prüfung der Eröffnungsbilanz:

"Die Genehmigung der Haushaltssatzung 2014/2015 durch das Innenministerium enthielt die Bitte um Zusendung eines Berichts zur aktuellen Zeitplanung der Vorlage der Jahresabschlüsse 2010 bis 2012. Der Bericht ist jeweils zum 1.6. und 1.1. vorzulegen, bis der Jahresabschluss fristgemäß vorgelegt wird.

Frage:

Wann muss der Jahresabschluss 2010/2011/2012/2013 fristgemäß vorgelegt werden?

Antwort:

Gern. § 44 Abs. 4 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) legt die Gemeinde bis spätestens 1. Mai eines jeden Jahres den Jahresabschluss der für sie zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde vor.

Das bedeutet, der Jahresabschluss 2010 hätte am 01.05.2011 dem Innenminister vorgelegt werden müssen.

Frage:

Warum wurde in der Sitzung des Hauptausschusses am 10.03.2014 nur über die Genehmigung des Haushaltes und nicht über den angeforderten Bericht zur Zeitplanung der Jahresabschlüsse berichtet?

Antwort:

Über die Genehmigung des Haushaltes wird der Hauptausschuss dadurch informiert, dass die Genehmigungsurkunde dem Protokoll beigefügt wird.

Der angeforderte Bericht zum Stand der Jahresabschlüsse wurde (wie gefordert) in der Stadtvertretung abgegeben.

Frage:

Welcher Bericht ist dem Innenministerium zum 01.06.2014 zugesandt worden? Gibt es dazu eine aktuelle Antwort aus dem Innenministerium?

Antwort:

Der in der Stadtvertretung am 13.05.2014 abgegebene Bericht wurde dem Innenministerium vorgelegt; eine Rückäußerung von dort ist nicht erfolgt.

Frage:

Ist dem Innenministerium bekannt, dass die erstellten vorläufigen Jahresabschlüsse 2010 bis 2013 ohne Prüfung und Stellungnahme des RPA und ohne Beratungen im Hauptausschuss

gefertigt worden sind?

Antwort:

Dem Innenministerium sind für die Jahre 2010 bis 2013 keine Jahresabschlüsse vorgelegt worden, da diese ohne gültige Eröffnungsbilanz nicht festgestellt werden konnten.

Im Übrigen können zum Termin 01.05. des Jahres immer nur Jahresabschlüsse vorgelegt werden, die weder geprüft noch in den Gremien beraten wurden.

Gern. § 95n Abs. 3 der GemHVO-Doppik beschließt die Stadtvertretung bis zum 31.12. des Folgejahres über den Jahresabschluss.

Frage:

Am 10.03.2009 wurden Änderungen der Bewertungsrichtlinie der Stadt Norderstedt für die Erstellung der Eröffnungsbilanz nach GemHVO-Doppik beschlossen.

Waren diese Änderungen mit dem RPA, dem Landesrechnungshof und dem Innenministerium abgestimmt?

Antwort:

Eine Abstimmung von Regelungen der Stadt Norderstedt mit dem LRH oder dem Innenministerium ist nicht üblich und erfolgte hier auch nicht.

Eine Abstimmung mit dem RPA ist insofern erfolgt, dass die bis zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Aussagen des RPA im vorgelegten Text berücksichtigt wurden.

Frage:

Wie hoch ist der Personalaufwand der Firma Petersen und Co GmbH und welche Kosten sind bislang entstanden?

Antwort:

Von der Fa. Petersen wurden seit Ende 2012 bis heute ca. 11.400 Beratungsstunden geleistet; Diese und die daraus resultierenden Kosten verteilen sich wie folgt:

Projektsteuerung und -Controlling	2.239 Std.	ca. 336.000 €
Erfassung/Bewertung Gebäude	2.609 Std.	ca. 280.000 €
Erfassung/Bewertung Infrastrukturvermögen	5.466 Std.	ca. 580.000 €
Erfassung/Bewertung Grundstücke	935 Std.	ca. 47.000 €
Sonstige	125 Std.	ca. 6.000 €

Frage:

Wie und in welcher Form sind die Mitarbeiter der Buchhaltung in die Arbeit der Fa. Petersen involviert? Beschränkt sich ihre Mitarbeit nur auf die Zuarbeit?

Antwort:

Die Tätigkeiten der Fa. Petersen lassen sich in zwei wesentliche Bereiche unterteilen:

1. Projektsteuerung und Beratung
2. Aktenauswertung zur Erfassung und Bewertung von Vermögen

Im Rahmen der Projektsteuerung und Beratung ist Herr Petersen Mitglied der Projektgruppe "Eröffnungsbilanz" die er zusammen mit dem Unterzeichner leitet. Die Projektleitung sorgt dafür, dass die gestellte Aufgabe (Erstellung der Eröffnungsbilanz) erfüllt wird und dass hierbei die rechtlichen Vorgaben eingehalten werden. Ebenfalls in der Projektgruppe vertreten sind der Leiter sowie weitere Mitarbeiter der Buchhaltung. Insbesondere diese Mitwirkung kann nicht als "Zuarbeit" bezeichnet werden.

Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Eröffnungsbilanz liegt nicht bei der Fa. Petersen sondern bei der Buchhaltung bzw. beim Unterzeichner (als interner Projektleiter).

Der zweite wesentliche Aufgabenbereich der Fa. Petersen besteht in der Datenerhebung zur

Eröffnungsbilanz; hierbei geht es um Auswertung sehr großer .Aktenbestände und die daraus resultierende Erfassung und Bewertung des Vermögens. Diese mit erheblichem Zeitaufwand verbundene Aufgabe, welche nicht von der Buchhaltung sondern von den jeweils zuständigen Fachämtern zu erledigen wäre, kann von den dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (neben den vorhandenen Aufgaben) aus Zeitgründen nicht bewältigt werden. Deshalb war hier die Fremdunterstützung durch die Fa. Petersen zwingend erforderlich. Die Ergebnisse der Aktenauswertung werden von der Fa. Petersen an die Buchhaltung übergeben; dort erfolgt die Eingabe in das Rechnungswesen und die Erstellung der entsprechenden Unterlagen. Auch hier kann eindeutig nicht von einer "Zuarbeit" gesprochen werden.

Frage:

Wie sieht die Personalplanung und Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Buchhaltung hinsichtlich der Aufgabenstellung der Jahresabschlüsse aus?

Das Amt Buchhaltung ist in zwei Fachbereiche unterteilt: Geschäftsbuchhaltung (GBH) und Finanzbuchhaltung (FBH).

In der GBH sind 15, in der FBH 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, zusammen mit dem Amtsleiter somit 29.

Alle Mitarbeiter der Buchhaltung wurden bereits in 2009 bzgl. des doppelten Rechnungswesens geschult. Neue Mitarbeiter werden zu entsprechenden Lehrgängen angemeldet; bei Bedarf erfolgen Nachschulungen. Darüber hinaus sind alle Mitarbeiter in der Anwendung des eingesetzten EDV-Verfahrens geschult. Das Zahlenwerk des Jahresabschlusses wird vom eingesetzten EDV-Verfahren (H+H-Verfahren) aufgrund aller im Laufe des Jahres vorgenommen Buchungen erstellt. Hierbei erfolgen umfangreiche Plausibilitätsprüfungen die ggfls. zu Fehlerprotokollen führen; die dort aufgeführten Fälle müssen durch denjenigen, der die Buchung durchgeführt hat, geklärt werden. Insofern sind nahezu alle Mitarbeiter der Buchhaltung an der Aufgabenstellung Jahresabschluss beteiligt. Im engeren Sinne sind neben dem Amtsleiter die Fachbereichsleitungen und drei weitere Mitarbeiter an der Erstellung des Jahresabschlusses beteiligt; diese sind ausreichend qualifiziert. Zur Unterstützung wurde eine weitere Stelle extern ausgeschrieben; hierbei wurde eine Qualifikation als Bilanzbuchhalter gefordert. Das Stellenbesetzungsverfahren ist abgeschlossen.

#### **TOP 16.4:**

#### **Beantwortung der Anfrage von Frau Hahn zu über-und außerplanmäßigen Ausgaben**

#### **Anfrage aus der Sitzung des Hauptausschusses am 07.07.2014 zu TOP 5 Stand der Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010**

#### **Anfrage Frau Hahn zu über- und außerplanmäßige Ausgaben:**

"Der Deckungskreis des Betriebsamtes im Ergebnisplan war mit Stand vom 21.02.2014 mit ca. 859.400 € überschritten.

Es wurden außer- und überplanmäßige Ausgaben beantragt.

In der GO, Hauptsatzung der Stadt Norderstedt und in der Haushaltssatzung wird geregelt wie und wann die Berichte über außer- und überplanmäßige Ausgaben berichtet werden soll.

In der Haushaltssatzung ist festgeschrieben, dass der Höchstbetrag für unerhebliche außer- und überplanmäßige Ausgaben 25.000 € beträgt.

1. Wie kann es sein, dass ein Fehlbetrag in Höhe von 859.400 € in -zig Einzelmaßnahmen jeweils unter 25.000 € ausgeglichen wird?
2. Wer hat dieses genehmigt?

## **Beantwortung:**

Zu Frage 1:

Die Anfrage bezieht sich auf den 2. Halbjahresbericht 2013 des Betriebsamtes. Hierin wurde u.a. darüber berichtet, dass durch erforderliche Umbuchungen im Februar 2014 der Deckungsring für die Aufwendungen des Betriebsamtes überschritten wurde. Diese Überschreitung der Aufwendungen konnten durch Mehrerträge innerhalb des Budgets ausgeglichen werden, sodass das Budget des Betriebsamtes hinsichtlich des Zuschussbedarfs nicht überschritten wurde.

In Zusammenhang mit der Budgetbildung sind alle Aufwandsansätze in einem Deckungsring; Hierdurch werden Abweichungen bei einzelnen Ansätzen im Laufe des Jahres innerhalb dieses Deckungsringes aufgefangen, ohne dass es zu überplanmäßigen Aufwendungen kommt.

Erst wenn der Deckungsring überschritten wird, sind haushaltstechnisch überplanmäßige Aufwendungen vorzunehmen.

Der Deckungsring des Betriebsamtes (Aufwendungen) hat ein Volumen von ca. 23 Mio € und beinhaltet ca. 120 Aufwandskonten. Die Überschreitung des Deckungsringes entspricht somit ca. 3,6% des Gesamtvolumens und verteilt sich auf eine Vielzahl von Konten.

Die Überschreitung ist auch nicht durch zusätzliche (nicht geplante) Leistungen sondern u.a. durch eine zu geringe Kalkulation der Personalaufwendungen und anderer Aufwandskonten entstanden.

Das Haushaltsrecht sieht die Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für das Gesamtbudget nicht vor. Vielmehr ist es erforderlich, den Budgetausgleich durch überplanmäßige Mittelbereitstellungen bei einzelnen Konten auszugleichen.

Hierbei ist es nicht sinnvoll, für alle überschrittenen Konten in Höhe der tatsächlichen Überschreitung Mittel bereitzustellen, da ja ein erheblicher Teil dieser Überschreitungen bereits (im Rahmen der Deckungsfähigkeit) durch Minderaufwendungen bei anderen Konten ausgeglichen wurde. Es sind daher haushaltstechnisch für "beliebige" Konten überplanmäßige Aufwendungen erforderlich; hieraus folgt auch, dass kein Konto um mehr als 25.000 € verstärkt werden musste. Eine Liste dieser Konten wurde dem Bericht beigefügt.

Zu Frage 2:

Die überplanmäßigen Aufwendungen wurden durch den ersten Stadtrat (in Vertretung des Oberbürgermeisters) genehmigt.

**TOP**

**16.5:**

**Niederlassung Deutsche Post**

Herr Grote gibt ein Schreiben zur Schließung und Neueröffnung einer Postfiliale in Norderstedt als Anlage 3 zu Protokoll.

**TOP**

**16.6:**

**Entwurf einer Landesverordnung zur Änderung der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik**

Herr Grote gibt den Entwurf einer Landesverordnung zur Änderung der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik als Anlage 4 zu Protokoll.

**TOP 16.7:**  
**Bewegungs/Bestandsstatistik**

Herr Grote gibt die Bewegungs-/Bestandsstatistik Juli (Anlage 5) und August (Anlage 6 ) zu Protokoll.

**TOP 16.8:**  
**Haushaltserlass**

Herr Grote gibt den Haushaltserlass 2015 als Anlage 7 zu Protokoll.

**TOP 16.9:**  
**Berichtswesen**

Frau Hahn fragt nach dem Stand des Berichtswesen der Stadt Norderstedt.

Hierzu wird eine Unterlage als Anlage 8 dem Protokoll beigefügt.